

Den verehrlichen Bewohnern von Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein väterliches Geschäft nun übernommen habe und gebe zugleich die Zusicherung, daß ich dasselbe in gleich solider und reeller Weise wie bisher weiter betreiben werde.

Schorndorf im August 1885.

Achtungsvoll

Theodor Palm,
Apotheker.

3'

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung

Wir, die Unterzeichneten, erlauben uns einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land die ergebnisse Anzeige zu machen, daß wir von heute ab ein

Gips- und Maler-Geschäft

eröffnen werden und bitten mit diesem unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

J. Heck, Gypser.
J. Kiedel, Maler.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Mache hiemit die ergebnisse Anzeige, daß ich im Hause des Herrn Zinggießer weil ein Friseurgeschäft eröffnet habe und empfehle mich den Bewohnern Schorndorfs und Umgebung bestens im Rasieren, Frisieren und Haarschneiden, sowie in der Anfertigung aller Haararbeiten: Kränze, Bouquets, Monumente und Köpfe etc. Sämtliche Haararbeiten werden von mir selbst verfertigt. Ausgegangene und abgechnittene Haare kauft fortwährend.

Hochachtungsvoll

Jos. Damian, Friseur.

Im Zahn-Ziehen empfiehlt sich
Während des Gottesdienstes ist das Geschäft geschlossen.

der Obige.

Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Rotweine	(acht franz. Rotwein)	pr. Flasche mit Glas	M. 1.50
Rotweine	(ungar. Rotwein)	" "	" 1.25
Rotweine	" "	" "	" 1.50
Rotweine	" "	" "	" 1.75
Rotweine	" "	" "	" 2.25
Rotweine	" "	" "	" 2.25
Rotweine	" "	" "	" 2.25
Rotweine	" "	" "	" 1.15
Rotweine	" "	" "	" 1.65
Rotweine	" "	" "	" 1.50
Rotweine	" "	" "	" 2.25

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniollapfel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!!

Schorndorf bei Conditor Moser, Schmid's Nachfolger.

Schorndorf.

Friedrich Weiler Witwe verkauft den Weizenstrag von 2 Viertel 11 Ruthen Acker im Holzberg am Mittwoch Abend um 5 Uhr. Zusammenkunft am Rettner'schen Hopfengut.

Winterbach.

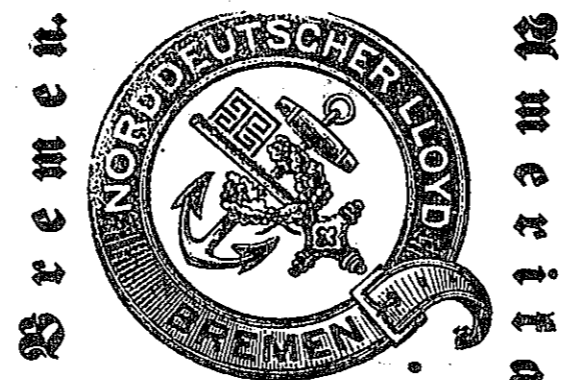
Jacob Fülle verkauft im Auftrag den Weizenmischling von 1/4 Acker im Sinder. Zusammenkunft Donnerstag den 6. August morgens 6 Uhr bei der Weiler Brücke.

Ganz reifen
Backsteinfas
gibt Pfundweise billig ab
Joh. Pfeleiderer,
bei der Heumaage.

Guten Quittenmoß

hat zu verkaufen.
Zu erfragen im Waldhorn
Schorndorf.

9 Tage.



Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger
Stuttgart,

und dessen Agenten:
Carl Fell in Schorndorf.
Herr. Chr. Bittinger in Weizheim
H. Bittinger in Lorch.
C. G. Breuninger in Rudersberg.
Friedr. Saecker in Gmünd.
Jman. Schaeffler in Waiblingen.

Den Weizen

von 1 Morgen im unteren Siebenfeld
verkauft auf dem Platz
Donnerstag den 6 d. M.
Abends 4 Uhr
G. Daiber.

Schönen Sommerweizen

hat zu verkaufen
Luise Schag.

Blöc eine Mark!

Grüne Bettfedern, ganz neue, geschliffen, für Oberbetten, Kopfkissen und Unterbetten, so lange der Vorrat reicht ein Pfund bloß eine Mark. Ich verende jedes beliebige Quantum nur gegen Postnachnahme. Bei vorher eingesandtem Gelddbetrag mittelst Postzahlung verende von 9 Pfund aufwärts postfrei.

J. Krafa, Bettfedernhandlung
Prag-Smichow (Böhmen.)

Schorndorf.
Einige Eimer guten

Quittenmoß

und eine Obstmühle hat zu verkaufen
D. Fritz jr.

Einen Mattenfänger, Kade, wo für den Fang garantiert werden kann, sucht zu kaufen, wer? sagt die Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Nr 92.

Donnerstag den 6. August

1885.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Einleitung der Jahresabrechnung der Gebäude.

Nach einem Erlaß des K. Verwaltungsrats der Gebäude-Brandversicherungsanstalt vom 9. v. M. (Minist.-Amtsbl. S. 190) ist mit den Einleitungen zur Jahresabrechnung der Gebäude und ihrer Zubehörenden und zu der hienach auf den ersten Januar des nächsten Jahres zu vollziehenden jährlichen Abänderungen der Feuer-versicherungsbücher zu beginnen.

Es wird daher Folgendes angeordnet:

I. Hinsichtlich der Abänderung derjenigen Neubauten und Abänderungen, welche an Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudezubegehörden seit der letzten Abänderung eingetreten sind, werden die Gemeinderäte unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und auf Ziff. 9 Abs. 1-5 des Normalerlasses vom 16. März gleichen Jahres (Klump's Handausgabe S. 18 lit. a) beauftragt, die Beteiligten zur unverweilten Anmeldung mit Angabe des Werts der Gebäude bezüglich der Einträge des Feuerversicherungsbuches vorzunehmen und die hienach sich ergebenden Abänderungsanträge spätestens am 20. Aug. d. J. dem Oberamt anzuzeigen.

In der zu erlassenden öffentlichen Aufforderung sind die beteiligten Gebäudebesitzer noch besonders auf diesen Endtermin unter dem Anfügen aufmerksam zu machen, daß spätere Anmeldungen entweder, wenn der Brandversicherungs-Inspektor keine Zeit mehr dazu findet und bereits im betreffenden Ort oder Bezirk geschäft hat, gar nicht berücksichtigt oder jedenfalls nur als außerordentliche auf Rechnung der Gebäudebesitzer vorzunehmende Abänderungen behandelt werden können.

Bemerkung wird noch, daß die der Abänderung zu unterwerfenden Gegenstände unter Angabe des mutmaßlichen Werths einzeln zu verzeichnen sind, um entnehmen zu können, ob die Abänderung des Brandversicherungs-Inspektors erforderlich ist. Hierbei ist der für die betreffende Abänderung notwendige Zeitaufwand soweit möglich anzugeben.

II. Hinsichtlich der sonstigen Gebäude haben die Gemeinderäte sämtliche Brandversicherungsanträge der Gebäude, ihrer Gemeinden unter Beiziehung der Ortsfeuerhauher zu prüfen, hierbei das Feuerversicherungsbuch von Nummer zu Nummer zu durchgehen und zur neuen Abänderung diejenigen Gebäude zu verzeichnen, deren Anschlag zu ändern ist. Bei dieser Durchsicht haben die Gemeinderäte, soweit es nicht in Folge der Normalerlasse vom 22. Juni und 4. August 1874 (Amtsblatt S. 202 und 207) und vom 7. Juli 1877 (Amtsblatt S. 272) bereits geschehen ist, insbesondere bezüglich neuer oder neu eingeschätzter Gebäude eine Vergleichung der Brandversicherungsanträge mit den neuen Gebäudesteueranschlägen vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Mißverhältnis zwischen beiderlei Anschlägen zu Tage tritt, das Geeignete wahrzunehmen.

Auch ist an die Eigentümer der zur Teilnahme an der Brandversicherungsanstalt verpflichteten Gebäude die vorgeschriebene öffentliche Aufforderung zur Anmeldung etwaiger Abänderungen zu erlassen.

Schließlich sind die bei der letzten Abänderung vorgekommenen Neubauten und Bauveränderungen, sowie die auf die Klasseneinteilung Einfluß habenden Abänderungen der inneren Einrichtungen, des Gewerbetriebs u. s. w. vorschriftsmäßig zu verzeichnen. Das hierüber von dem Ortsvorsteher zu führende Verzeichnis ist seinerzeit der Abänderungskommission bei ihrem Eintreffen in der Gemeinde zu übergeben.

Spätestens bis zum 1. September d. J. ist von den Ortsvorstehern dem Oberamt summarisch anzuzeigen, ob und wie viele Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Abänderung oder Klasseneinteilung zu unterwerfen sind. Diefem Bericht beizufügen, daß die jährliche Prüfung der Gebäudeversicherungsanträge unter Zuziehung der Ortsfeuerhauer Nummer zu Nummer, so wie die Vergleichung mit den neuen Gebäudesteueranschlägen vorgenommen worden sei.

Den 4. August 1885.

K. Oberamt.
Bann.

Bezirkspolizeiliche Vorschrift, betreffend die Erhaltung der Reinlichkeit auf den öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen.

Auf Grund des §. 366, Ziffer 10 des Reichsstrafgesetzbuchs hat das Oberamt unterm 11. Juni v. J. mit Zustimmung des Ausschusses der Amtsversammlung nachstehende bezirkspolizeiliche Vorschrift, betreffend die Erhaltung der Reinlichkeit auf den öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, für sämtliche Orte des Oberamtsbezirks erlassen:

„Die Häuserbesitzer haben wöchentlich einmal je am Samstag und wenn auf diesen Tag ein Feiertag fällt, Tags zuvor die Straßen, Gassen, sowie die Handeln nicht nur vor ihren Häusern, sondern auch vor den dazu gehörigen Gärten, Hofräumen, Scheuern u. s. w. vom Staub und Morast zu reinigen und den Kehricht, soweit nicht von der Ortsbehörde andere Vorschriften getroffen werden, auf ihre Kosten von den Straßen abführen zu lassen.“

Diese bezirkspolizeiliche Vorschrift wird wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht unter der Aufforderung an die Ortspolizeibehörden, mit Nachdruck auf deren gehörigen Vollzug hinzuwirken und gegen Zuwiderhandelnde mit der gesetzlichen Strafe einzuschreiten.

Auch die Landjägersmannschaften haben Weisung erhalten, die pünktliche Beachtung dieser Vorschriften in geeigneter Weise zu kontrollieren.

Schorndorf, den 5. Aug. 1885.

K. Oberamt.
Bann.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Lorenz Gmähle, Wagners hier, kommen am
Samstag den 8. August ds. Js.
von morgens 7 Uhr an

im Wege öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung zum



Verkauf:

Mannsleider, Leibweißzeug, Küchengeschirr Schreinwerk als 1 Kommod mit Aufsatz, 3 Tische, 10 Stühle, 5 Bettlatten, 1 Kinderbettlade, 4 Kleiderkästen, 1 Küchekasten und Truben etc., Fässer von 12 Jmi bis 4 Eimer, Gerbstgeschirr, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr, worunter 2 Wagen, 1 Handwägel, 1 Schubkarren, Pflug und Eggen, Wagnerhandwerkzeug als

1 Drehbank, 24 verschiedene Bohrer 25 Meißel, 8 Sägen, 5 Beil, 5 Hobel, 4 Schneidmesser, 1 Schneidbank, 1 Hobelbank und 1 Schleifstein etc. Holz- und Brennholz, ca. 20 Jtr. Heu, ca. 10 Büschel Gerste, etwas Korn;

Vormittags 11 Uhr
2 schwarze Kühe und 8 Kühner.
Siebhaber werden eingeladen.
Den 5. August 1885.

K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Den verehrlichen Bewohnern von Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein väterliches Geschäft nun übernommen habe und gebe zugleich die Zusicherung, daß ich dasselbe in gleich solider und reeller Weise wie bisher weiter betreiben werde.

Schorndorf im August 1885.
Achtungsvoll
Theodor Palm,
Apotheker.

Schorndorf.
Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich in auswärtigem renomiertem mechanischen Stablisement Gelegenheit gefunden habe, namentlich im Maschinenfache, meine Kenntnisse zu erweitern, werde ich nun das Geschäft meiner Mutter fortbetreiben. Empfehle mich den Herren Fabrikanten, Mühlebesitzern, sowie einem hiesigen und auswärtigen Publikum in Reparaturen jeder Art, wie auch Dreharbeiten, Futterschneidmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb, Göpel, Privat- und Gemeindepumpen, Ölmühlen, Rübenmühlen, Pressspindeln jeder Stärke. Ebenso werde ich auch die Bauschlosserei mitbetreiben, und empfehle mich deshalb mit der Bitte um geneigten Zuspruch unter Zusicherung prompter und möglichst billiger Bedienung.

Achtungsvoll
Karl Schöbel, Schlosser und Mechaniker.

Pferde- & Wagen-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufen Unterzeichnete
2 Pferde, von 3 Pferden die Wahl, 1 Rappen, 6jährig,
1 Rotfimmel, 8jährig, 1 Brauner, 8jährig, sehr gut im
schweren Zug, auch werden solche einzeln abgegeben.
Zugleich wird ein starker und ein mittlerer **Wagen** mit neuen Leitern und
Zubehör ebenfalls verkauft

Schmid & Heess.

Schweizerische Rentenanstalt.
Lebens-Versicherung

28. Jahrgang.
Volle Gegenseitigkeit. — Aller Gewinn den Versicherten. — Angefammelter
Gewinnfonds 3,000,000 Fr. — Ausbezahlte Gewinnrenten 1,100,000 Fr., bis
auf 50 und 60 % der Jahresprämie.

Aufsichtsrat 25 Mitglieder aus den Versicherten. — Billige Verwaltung. —
Offenster Rechenschafts-Bericht über jedes einzelne Jahr und über alle 27 Jahre
zusammen.

Bisher ausbezahlte Sterbesummen, Renten und Aussteuer 23,000,000 Fr.
— Volle Auszahlung sofort nach dem Ableben, ohne Abzug.

Gesamtfonds der Rentenanstalt 20,000,000 Fr. — Jahres-Einnahme 3
Millionen Fr. — Versicherungssumme 72,000,000 Fr. — Im ersten Semester 1885
neue Abschlässe 2,170,000 Fr.

**Kriegsversicherungen für Militärpflichtige unter sehr günstigen
Bedingungen.**

**Gerichtsstand für die in Württemberg Versicherten bei den
diesseitigen Gerichten.**

Statuten, Prospekte, Jahresberichte gratis bei:
Paul Kohler Agentur für Schorndorf sowie bei der
General-Agentur für Württemberg.
Friedr. Scherer, Marienstraße 10 in Stuttgart.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.
**Gläubiger- und
Bürger-Aufruf.**

Ansprüche an die hienach aufgeführten
Personen sind, wenn solche bei den vor-
zunehmenden Theilungsgefahrten Berück-
sichtigung finden sollen,
binnen 8 Tagen
hierher anzumelden und zu erweisen.

Schorndorf, den 4. August 1885.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Jakob Friedrich Lauffer, Mittelschullehrers
Frau.

Margarethe Rapp, ledig.
Marie Schwarz, ledig von Unterurbach.
Christian Kurz, Eisenbahnarbeiters Frau.
Lorenz Smähle, Wagner und Witwer.
Johann Leonhard Kayhle, Weingrt.
Johannes Manz, Oshenwirt. Nachträg.
Eventual-Elg.

Steinenberg.
Caroline Mayer, led., Amtmanns Tochter.
Unterurbach.
Carl Gried, lediger Buchhalter.

Berurbach.
Wilhelm Schippert, Wgrtr. II. Ehefrau.
Johann Georg Hurlbaus, alt Bauer und
Witwer.

Hauersbronn.
Michael Seemüller's Witwe.

Schorndorf.
Fichtenstammholz-Verkauf.

Am Montag den 10. August
werden im Stadtwald Schulerbrunn ver-
kauft: 11 Säglöge III. Classe, 12 Stück
Langholz, IV. Classe, 120 dito. V. Classe.
Zusammenkunft früh 8 Uhr auf der alten
Schlichter Steige am Steinbruch.
2¹ **Stadtpflege.**

Der auf Freitag den 7. d. Mts. Vor-
mittags 10 Uhr nach Winterbach bestellte
Verkauf einer Kuh unterbleibt.
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Höflinswath.
Das Weiknen

des hiesigen Schullokals, sowie ein Del-
farbenanstrich in demselben, wird am näch-
sten

Samstag den 8. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus im Affordswwege
vergeben.
Den 5. August 1885.

Gemeinberat.
Vorstand **Stadelmann.**

Pastor Weik von Amerika wird am
Sonntag Nhm. 5 Uhr im Schulhaus am
Bahnhof einen

Vortrag

halten und ladet hiezu Jedermann freunds-
chaftlich ein.

Neue holl.
Voll-Häringe
bei **Carl Weil.**

Das Oehndgras
von $\frac{1}{2}$ Morgen Garten verkauft.
Eisenmöbel-Fabrik.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverkauf möchte ich mit meinem Lager in
Ellenwaren, wollenen & baumwollenen Garnen
räumen und verkaufe solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Schorndorf.
Carl Arnold.

Preis-Regelschieben.

Von heute
an beginnt das
Preisregelschie-
ben. Es kom-
men 8 Gewinne, welche sämtliche in mei-
nem Wirtschafts-Lokal aufgestellt sind.
Gelegell kann jeden Abend werden, und
lade zu zahlreichem Besuch freundlich ein
F. A. Zimmermann z. Anker.

Portland-Cement,
Portland-Cementröhren
zu Kellerbohlen und Ueberfahrten zc.
Portland-Cementboden-
platten & Steinzeugplatten
zu Küchen- und Dehnboden, sowie sämll.
Schnittwaren

Hält stets auf Lager
10, **Fr. Maier,** Bauunternehmer.

Prima Speck

sowie reines **Schweinefleisch** empfiehlt
Fr. Pfeiderer, Metzger.

Mehlfleisch

billigst bei
Fr. Hauster, Kürschner.

Mache hienit die ergebnste Anzeige
daß ich mein Geschäft als
Schuhmacher
wieder betreibe und empfehle mich bestens
Karl Fischer, Schuhmacher,
wohnhaft bei Wagner Smähle,
Vorstadt.

Guten Most

per 20 Liter à 13 Pf., von 100 Liter
an 12 Pf. gibt ab
Straub sen.

Feinen reifen **Limburger Käse** bei
G. F. Schmid jr. neue Straße.

Auf dem **Rathaus-Fruchtboden**
sind noch einige Plätze zum **Fruchtauf-**
Schütten vakant.
Chr. Schmied.

2 1/2 Viertel Haber
hat zu verkaufen. Wer?
sagt die Redaktion.

Geradsetten.
Unterzeichnete empfiehlt
sich vom 1. August im
Weiß- & Meidernähen
und bittet um gefälliges
Zutrauen.
Anna Späth.

Tages-Begebenheiten.

Genoa. Die Stadtbehörden bereiten für das Jahr 1892
eine Jubelfeier der Entdeckung Amerikas vor. (Christoph Ko-
lumbus wurde bekanntlich in Genoa geboren.) Die Regierungen
von Frankreich, Spanien und Portugal, sowie die der südameri-
kanischen Republiken haben ihre Mitwirkung zu diesem Unter-
nehmen zugesagt. Außer den Spezialfeierlichkeiten gedenkt man
in Genoa mit Unterstützung der genannten Regierungen eine
großartige Ausstellung der Landes- und Industrie-Produkte Ame-
rikas zu veranstalten und ferner ein allgemeines und historisches
Museum daselbst zu eröffnen.

Särket. Vor einiger Zeit wurden von Petersburg aus be-
forgniserregende Gerüchte über das Befinden des Sultans verbreitet.
Wie jetzt der „Nat. Ztg.“ geschrieben wird, sind diese Gerüchte voll-
ständig unbegründet. Im Gegenteil ist die Gesundheit des Sultans,
abgesehen von einem neuralgischen Schmerz im Gesicht, der ihm sehr
oft lästig wird, eine sehr gute.

Die hohe Pforte bindet wieder einmal einen mächtigen
Bären an, um bei Krupp in Essen Kanonen kaufen zu können! Wie
der „Pol. Korresp.“ gemeldet wird, hat die Pforte mit Krupp einen
Vertrag, betreffend die Lieferung einer großen Zahl von Geschützen,
die zur Armierung der Befestigungen an den Meerengen bestimmt
sind abgeschlossen. Es soll eine Anleihe in der Höhe von 800 000
Pfund aufgenommen werden, um die Kosten dieser Anschaffung zu
bestreiten.

London, 22. Juli. Kürzlich besuchte der Herzog von
Marlborough in Begleitung einer jungen Dame die Gemäch-
häuser des Kunstgärtners Cowles. Plötzlich blieb die junge Dame
mit einem Schrei der Bewunderung vor einer ins Vila spielenden
großen Rose stehen, die inmitten eines Blumen-Parterres stand.
Der Herzog pflichtete sie und überreichte sie galant seiner Be-
gleiterin; am nächsten Tage überreichte ihm der Gärtner eine
Rechnung von hundertfünfzig Pfund Sterling für die Rose. Der
Herzog weigerte sich, diese Summe zu erlegen; der Gärtner ward
flagbar und sagte heute vor Gericht; Die Rose war die schönste

einer Sammlung, ich habe sie erst nach zehnjährigen Versuchen
in dieser Nuance erzielt, wer weiß, wann mir dies wieder ge-
lingt.“ Erbittert ruft der Herzog: Etwas dunkler oder lichter,
aber hundertfünfzig Pfund!“ Nachdem die Sachverständigen die
Seltenheit des Exemplares bestätigt, wird der Herzog zur Zahlung
der hundertfünfzig Pfund verurteilt. Aergertlich sagte er zum Rich-
ter: „Das ist der Weg, einem Mann die Galanterie abzugewöhnen.“
Liverpool. Als bei Penlith (Lumberland) von der Heils-
armee eine „Parade“ abgehalten wurde, brach die Tribüne, auf
welcher sich über 1000 Zuschauer befanden, zusammen. Viel
Personen wurden unter den Trümmern begraben. Die Zahl der
Toten ist noch nicht festgestellt. Schwere Verwundungen sind in
Menge vorgekommen. Aerzte waren sofort zur Stelle. Die
„Parade“ wurde unterbrochen und konnte nicht zu Ende ge-
führt werden.

Ägypten. Nachdem nunmehr der Tod des Mahdi so
gut wie gewiß ist, wird vom Sultan und vom Vikarönig ein
Aufruf an die Sudanesen erlassen werden, welcher diese auffordert,
zur Ordnung zurückzukehren und sich wieder dem Großherrn zu
unterwerfen. Ob der Aufruf Erfolg haben wird, ist sehr zu be-
zweifeln, da sich bereits in einem Neffen des Mahdi ein Nachfolger
des letzteren gefunden hat; er heißt Abdullah und legt sich den
Titel eines „Kalifen“ bei.

Nien. Der Sultan von Borneo Abdul-Munim, ist im
Alter von 114 Jahren gestorben. Er war ein Freund der Eng-
länder, unterstützte alle Unternehmungen derselben zur Ausbeut-
ung seines Landes und trat einen Teil desselben an die „Bor-
neo-Compagnie“ ab.

Verschiedenes.

Ein Gang über die Friedhöfe Berlins und das
Stubium ihrer Inschriften ist gleichsam ein kurzes Repetitorium
unserer jüngsten vaterländischen Geschichte. Die Erinnerungen
reichen zwar nicht weiter zurück als 100 Jahre, aber sie sind
zahlreich und berühren jedes Gebiet des öffentlichen Lebens. Auf

Blüderhausen
im August 1885.
Die Unterzeichneten erlauben
sich hienit Freunde und Bekannte
zu ihrer am Donnerstag den 6.
d. Mts. im Stern in Blüderhausen
stattfindenden
Hochzeitsfeier
freundlichst einzuladen, mit der
Bitte dies statt besonderer Einlab-
ung entgegen nehmen zu wollen.
Michael Bühle
Oberwäben.
Clara Hinderer
Blüderhausen.

Den **Einkorn**ertrag von $\frac{1}{2}$ Viertel
Land verkauft
Glafer Kohler.

W e i l e r.
Eine schwere, hochträgliche
Kuh hat zu verkaufen.
Gottlieb Schwarz Witwe.

Bloß eine Mark!
Graue Bettfedern, ganz neue, ge-
schliffen, für Oberbetten, Kopfkissen und
Unterbetten, so lange der Vorrat reicht
ein Pfund bloß eine Mark. Ich verende
jedes beliebige Quantum nur gegen Post-
nachnahme. Bei vorher eingefandtem
Geldbetrag mittelst Posteingahlung verende
von 9 Pfund aufwärts postfrei.

S. Kraja, Bettfedernhandlung
Brag-Smichow (Böhmen.)

Mahnzettel für Schultheißenämter
sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

№ 93.

Samstag den 8. August

1885.

dem ältesten der Friedhöfe dem der Sophiengemeinde in der Sophienstraße, sind die Grabmale Ramler's und Karl Friedrich Zelter's noch wohl erhalten; auf dem Invaldenfriedhof ruhen Scharnhorst und Friesen, auf dem Garnisonfriedhof Kleist v. Nollendorf, Graf Tauernzien, v. Lützow und de la Motte Fouqué. Auf dem alten israelitischen Kirchhofe in der Großen Hamburgerstraße finden wir die Grabstätten des Philosophen Philipp Moses Mendelssohn und Beitel Ephraims, des Münzmeisters Friedrichs des Großen. Eine Ruhestätte für Gröben der Kunst und Wissenschaft ist der Dorotheenstädtische Friedhof am Draniensburger Thor. Ein einfacher Denkstein weist uns hier die letzte Ruhestätte Hegels. In unmittelbarer Nähe ruht Fichte und seine Gattin am Fuße eines schlanken Obeliskens. Kunstvolle Denkmale schmücken die Grabstätten berühmter Bildhauer und Architekten. An Schadow's Grab erhebt sich eine Säule mit der Porträtskulptur des Künstlers. Nebeneinander ruhen Rauch und Stüler; eine Säule mit zierlicher Engelstatuette auf dem einen, ein kleiner Säulenbau auf dem anderen Grabe wahren das Andenken des Verstorbenen. In nächster Nähe ist Schinkel zur ewigen Ruhe gebettet, und an seinem Haupt hat man eine antike Stele von großer Schönheit errichtet, die der Künstler selbst ursprünglich für einen Andern entworfen hatte. Weiterhin umschließt eine in antiken Formen errichtete Grabkapelle das Grab Hübner's und ein kleiner Säulenbau dasjenige Graf's. Einfachere Steine bezeichnen die Ruhestätten von Veith, Böckh, Buttman, (dem Philologen) und Kuseland. Auf dem benachbarten Friedhofe der französischen Colonie schmückt ein eisernes Grabmonument, „von den Kunstgenossen“ gewidmet, die Ruhestätte Devrient's. Ein stattlicher Marmor sarcophag dicht daneben wurde, wie uns die französische Inschrift belehrt, von Friedrich Wilhelm IV. dem Andenken seines Lehrers Frédéric Ancillon gewidmet. Auf diesem Kirchhof steht auch das schöne Grabmal Ravenes's, welches Stüler erbaut. Peter von Cornelius und Karl Vegas ruhen auf dem katholischen Friedhof in der Tiefenstraße. Reich an Grabmalern berühmter Personen ist der Friedhof der Jerusalem Gemeinde vor dem Halle'schen Thor. Hier ist Chamisso bestattet, und C. T. A. Hoffmann, Jffland, Neander, Henriette Herz, die Crelinger, Wilhelm Junzt, Barth (der Afrikareisende) und Karl Taubig. Der alte Dreifaltigkeitskirchhof daneben birgt die Gräber Barnhagen's v. Ense und seiner Gattin Nabel. Auch Mendelssohn-Bartholdy und Ernst Kaupach haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden. Im neuen Dreifaltigkeitskirchhof ruhen Schleiermacher, der Minister Stein zum Altenstein, Charlotte v. Kalb, Philipp Marheinecke, die Schauspielerin Amalie Wolff, August Kopisch und Ludwig Tief, auf dem Matthäikirchhof zu Schöneberg Wilhelm und Jakob Grimm, Rugler und Diefenweg und auf dem israelitischen Friedhof in der Schönhauser Allee Giacomo Meyerbeer. Nur schlichte Grabsteine sind an den Gräbern fast aller dieser berühmten Toten errichtet. Wenigen sind die Stätten bekannt, und Wenige besuchen sie, um sich der einst Gefeierten verehrend zu erinnern.

Prinz Friedrich Carl als Lebensretter. An eine hochherzige That des Prinzen Friedrich Carl mahnt eine in Erinnerung gebrachte Zeitungsnote aus dem Jahre 1847, welche folgenbermaßen lautet: „In Bonn fiel am 16. Juli der zehnjährige Sohn des Gastwirts H. beim Fischen in den Rhein und würde ertrunken sein, wenn nicht auf das Geschrei mehrerer Knaben vier Herren zur Hilfe herbeigeeilt wären. Diese stürzten sich, nachdem sie ihre Kleider abgelegt, schnell in den Rhein, und es gelang den beiden vordersten Schwimmern, den Knaben zu fassen und ihn glücklich ans Land zu bringen. Die beiden edelmütigen Retter, die mit eigener Gefahr das menschenfreundliche Werk vollbrachten, waren der Prinz Friedrich Carl und der Graf von Bismarck-Böhlen.“

Ein neuer Sport. Gegenwärtig ist eine Suche nach Wörtern und Sätzen entstanden, welche vorwärts und rückwärts gelesen, dasselbe Resultat geben. Nachdem auf dem Dresdener Turnfest der selbige „Nebel mit dem Lebergurt“ wieder ausgegabelt worden war, nachdem auch Schopenhauers „Reliefpfeiler“ wieder auferstanden, erfreut ein Korrespondent der „Straßb. Post“ Anhänger dieses Sports mit folgendem „zeitgemäßen“ Satze: „Ein Neger mit Bajelle jagt im Regen nie.“

Schmugglerstückchen. In der vergangenen Woche ging früh Morgens ein Schmuggler mit einem großen Paket Kleiderstoffe auf dem Wege von der preussischen Grenze nach Sussjowo in Polen. Als er eben vorfichtig einen Hügel erklimmen, sieht er plötzlich einen russischen Grenzwächter vor sich, welcher Molybdän aus einem Ader zieht. Der Schmuggler überfliehet die Sachlage mit einem Blick, ruft den russischen Soldaten barsch an und dieser ergreift die Flucht, ohne sich erst umzusehen. Das

wollte nun gerade der Schmuggler, er verfolgte ihn deshalb unter Schimpfen und Schreien so lange, bis der diebische Soldat seinen Augen entschwunden war. Dann zog er, über seine gelungene List, lächelnd, frohen Mutes mit seiner Ware nach Sussjowo.

Sehr betäubend für Raucher, welche sogenannte Havana-Zigarren zu rauchen gewohnt sind, klingt der Bericht, den der englische Generalkonsul in Cuba seiner Regierung in letzter Zeit hat zukommen lassen. Es sei, sagt er in diesem Bericht, eine feststehende Thatsache, daß der allergrößte Teil jener Zigarren, welche in Europa und anderswo als echte Havana verkauft werden, in gar keine Beziehung zu den cubanischen Tabaksblättern zu bringen sei. Und Brandzeichen oder Namen seien gar keine Gewähr dafür, daß der Artikel eine wirklich gute Havana-Zigarre ist. Seit dem Jahre 1881 seien die Tabaks-Ernten auf Cuba zum größten Teil mißrathen und das Produkt zumeist ein schlechtes gewesen.

Keine Feuerbestattung. Der französische Ingenieur J. Kergovag schlägt vor, alle Leichen auf galvanoplastischem Wege mit einer Metallhülle zu überziehen. Die „Bestattungsart“ sei billig. Arme Leute verzinkt man, wohlhabendere lassen sich versupfern, ganz reiche versilbern oder vergolden. Der Erfinder dieser „Beisetzungs“-Art hat dieselben bereits an 11 menschlichen und über 100 Tierleichen erprobt und rühmt ihr folgende Vortheile nach: 1. Die teuren Besen werden für immer aufbewahrt, ihre Erinnerung ist stets gegenwärtig; die Rette der Familienüberlieferungen wird nicht unterbrochen; 2. Luft und Wasser werden nicht mehr verdorben, die Entwicklung von Seuchen ist verhindert; 3. die Körper bleiben für gerichtliche und wissenschaftliche Untersuchungen aufbewahrt; 4. die Denkmäler der großen Männer, die das Vaterland ehren will, sind mittelst eines längeren Metallniedererschlags fix und fertig, ohne Staat und Gemeinden mit großen Ausgaben zu belasten.

Mürnberg, den 1. August 1885.

Hopfenbericht

von **Andr. Geng,** Hopfen-Commissions-Geschäft.
Der Markt war auch diese Woche flau und leblos. Der Umsatz beziffert ca. 300 Ballen und trotzdem erfuhr Preise einen abnormen Rückgang. Hallerbauer Segelgut, wurden schon zu M. 40, verkauft; während Mittelwaare in Hallerbauern, Würtemberg, Böden und sonstigen Sorten nur M. 20 — 30 erzielen. Geringere Hopfen stehen außer aller Frage. Die Witterung ist noch trocken und wird von allen Seiten nach Niederschlägen in verstärktem Maße verlangt und wenn solche nicht bald eintreffen, so wird die momentan günstige Aussicht bald Beeinträchtigung finden. Jetzt ist noch keine Verschlechterung zu melden, doch fangen schon einzelne Lagen zu kränkeln an, ein ausgiebiger Regen jedoch würde auch diese Salamität beseitigen. Ueber den Ausfall der Ernte von England herrscht noch größere Ungewißheit als anderswo und es kommen fortwährend die widersprechendsten Berichte zu uns, doch so viel dürfte behauptet werden, daß es immerhin eine halbe schwach Mittelernete giebt; ebenso ist es in Amerika. Von neuen Hopfen, sowohl Würtembergern wie Steyermärkern treffen jetzt größere und kleinere Pöschchen ein, ohne jedoch weitere Beachtung zu finden und wird heute ja einmal ein solches verkauft, so erzielt es nur bis M. 150.

Die Werkstat,

Meister Konrads Wochenschrift,
herausgegeben von Franz Woas in Saarbrücken,
ist ausschließlich durch die Post zu beziehen und kostet 60 Pfennig vierteljährlich.

Inhalt der Nummer 31:
Aus der Welt. — Für die Werkstat: Lehrlings-Werkstätten. — Wie Wunden zu behandeln sind. — Zwei säurefreie Lötlöthwasser. — Gegen das Einrosten der Schrauben. — Die Submissiven an die Innungen. — Arbeitslosigkeit für Tischler und Schreiner. — Ueberhand Nützliches für den Handwerker. — Für den Abendhoppfen: Vorsicht mit dem Junzthwang. — Ein Grobschmied mit ein paar extra feinen Augen. — Ein Blumenbouquet aus Brod. — Ein Knopf zu wenig. — Ueberhand Neues und Merkwürdiges. — Für Haus und Herb: Frau Jakob. — Noch ein Mittel wider die Trunksucht. — Nothe Grütze. — Wie die Kinder sprechen. — Auch eine Predigt. — Für den Feiertag: Das stählerne Herz. — Wie eine Leberwurst mein Glück gemacht hat. — Briefkasten. — Fragen und Antworten. — Anzeigen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köster, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Revier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.
Dienstag den 11. Aug. d. J.
aus Rappentlinge, Neugreuth und Heubergkopf: 62 Loose nicht geb. Reisig mit Baumstücken. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 7 Uhr beim Rößhof, um 9 Uhr zum Verkauf beim Razenbronnhäuschen.

Revier Adelberg.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Am Freitag den 14. August
Vormittags 10 Uhr
im Rößle in Adelberg
aus dem Staatswald Saurain, Bucheich, Lachenhau: 6 Eichen mit 1,4 Fm., 2 Rothbuchen mit 4 Fm., Nadelholz Langholz V. Kl. 2 Stück mit 0,75 Fm., Nadelholz Ausschuß 5 Stück 11 Fm. Sodann aus Blankenader und Stockhalde: Nadelholz-Stammholz I. Kl. 11 Stück mit 28 Fm., III. Kl. 1 Stk. mit 0,80 Fm., Beugholz aus Bucheich, Saurain, Lachenhau, Fegendbelle: Km. 13 buchene Eiche, 7 dto. Brügel, 48 dto. Ausschuß, 32 Nadelholz-Ausschuß; ferner aus Bwies, Fegendbelle, 49 Km. eichene Schälprügel, 530 ungebundene buchene und gemischte Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 7 Uhr je im Schlag.

Revier Hohengehren.
Chaussierung.
Die Chaussierung von 180 m auf dem neuen Weg im Staatswald Dachsrain (unt. Nonnenberg) wird
Montag den 10. August
Vormittags 9 Uhr
auf der Revieramtskanzlei verankortiert.
K. Revieramt.
Keller.

Schorndorf.
Sandverkauf.
In Folge eines Nachgebotes wird der Sand vom Wöhrweg **Montag den 10. August d. J.** Abends 6 Uhr wiederholt auf dem Plage verkauft von der
Stadtspflege.

Schorndorf.
Bekanntmachungen.
Jahreschätzung der Gebäude.
Hinsichtlich der Schätzung der Gebäude in die Brandversicherungs-Anstalt werden die Fabrikanten und sonstigen Gebäude-Eigentümer auf die oberamtl. Bekanntmachungen vom 17. d. Mts. Amtsbl. Nr. 94 unter dem Anfügen hingewiesen, daß Änderungen-Anträge mit Angabe des Werts spätestens bis 18. d. Mts. bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen sind.
Den 7. August 1885.
Stadttschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Die bezirkspolizeiliche Vorschrift betr. die Erhaltung der Reinlichkeit auf den öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen — Amtsblatt Nr. 94 — wird unter dem Anfügen veröffentlicht, daß das Polizeipersonal angewiesen worden ist, jede Verletzung sofort zur Anzeige zu bringen.
Den 7. Aug. 1885.
Stadttschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Die Erben des verstorbenen Lorenz Gmähle, gew. Wagners hier, bringen am nächsten
Montag den 10. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreiche vom Verkauf:
12 a 77 qm Acker in der Grafenhalden, tag. 350 M.
7 a 96 qm Acker im untern Roth, tag. 200 M.
Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.
Den 6. Aug. 1885.
Ratschreibererei.
Fritz.

Schorndorf.
Der alte Kirchhof wird am
Montag den 10. August
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathause verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 7. August 1885.
Stadttschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Fichtenstammholz-Verkauf.
Am **Montag den 10. August** werden im Staatswald Schulerstain verkauft: 11 Sägklöße III. Classe, 12 Stück Langholz IV. Classe, 120 dto. V. Classe. Zusammenkunft früh 8 Uhr auf der alten Schlichter Steige am Steinbruch.
Stadttschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Ries und Sandbau-Verkauf.
Montag den 10. August d. J.
Abends 6 1/2 Uhr wird die Ries und Sandbau bei dem Brandwäsen wiederholt auf dem Plage verkauft von der
Stadttschultheißenamt.

Schorndorf.
Diejenigen welche noch mit der Bezahlung des im Stadtwald gekauften **Stammholzes, Kieferholzes, Kiebs, Stumpen und Gras** bei der Stadttschultheißenamt im Rückstand sind, werden im Laufe der nächsten Woche an Zahlung erinnert, damit nicht auf amtliches Wege die Beträge beigetragen werden müssen von der
Stadttschultheißenamt.

W e i l e r.
Die Herstellung eines eisernen Pumpbrunnens mit 10 Meter Tiefe soll im Submissionsweg vergeben werden. Liebhaber haben die Offerte mit Preisangabe und Zeichnungen bis zum 14. d. Mts. hieher einzureichen.
Den 6. August 1885.
Gemeinderat.
Vorstand Schnabel.

Ries- & Steinbeihackford.
Am **Montag den 10. d. Mts.** morgens 7 Uhr wird auf dem Rathhaus die Beifahr von 20 Rbm. Ries vom Wöhr, und ca. 45 Rbm. Fleinstein vom Steinmährich in hintern Nischenbadweg verankortiert.
Feldwegmeister König.

Am **Samstag, den 15. d. Mts.** von **Morgens 7 Uhr** an wird im Hause der Messerschmied Morgner's Witwe hier im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: Betten, Bettgewand, Weiszeug und sonstiges Hausgeräthe, um 10 Uhr Vormittags kommt ein vollständiger **Feilenhauerhandwerkzeug** zum Verkauf.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Gerichtsvollzieher Moser.

Pastor Weiz aus Amerika wird den im letzten Blatt auf nächsten Sonntag, abends 5 Uhr, angekündigten

Vorfrag
(über amerikanische Verhältnisse) nicht im Schulhaus beim Bahnhof, sondern im **Zeichenaal des neuen Schulhauses** halten und laßt hiemit nochmals freundlich zu zahlreichem Besuche ein.
Wegen Wegzug ist ein guterhaltener **Kinderwägen** billig zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion.